

# kreatives Mitmach-Projekt

zum 100. Geburtstag von Sophie Scholl

kunstkurlabor · Tobias Boos

„Eine  
mußte ja  
schließlich  
damit  
anfangen.“

KATALOG



## IMPRESSUM

5/2021, **kunstkulturlabor**

kreative Mitmach-Projekte  
zu Diversität, Inklusion, Vielfalt,  
Teilhabe, Identität, Erinnerungskultur  
und politischer Bildung

Konzept und Realisation:

Tobias Boos

Gestaltung:

boos+goeckel, Ingelheim

Schrift:

Netto light, 9 p für Fließtext

Auszeichnungen in Netto bold und italic

Papier:

Munken Cream Print 115g/qm, 300 g/qm

Graphik Schutzumschlag:

Tobias Boos

Coverillustration:

Justin, Realschule plus, Gau-Odernheim

Druck und Bindung:

Druckerei Eckoldt, Ingelheim

 Audiodatei

 Filmdatei

Alle Beiträge auf: [www.kunstkulturlabor.de](http://www.kunstkulturlabor.de)

© Das Copyright für die abgedrucketen Texte und abgebildeten Arbeiten liegt bei den Urheber\*innen. Nachdruck oder Vervielfältigung – ganz oder teilweise – nur mit deren ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung.



**„Eine  
mußte ja  
schließlich  
damit  
anfangen.“**

zum 100. Geburtstag von Sophie Scholl

kunstkulturlabor · Tobias Boos

Beteiligte Schulen

<b>Westfalzscheule Weilerbach, Realschule plus</b>	20
Technik- /Kurskurs, Jeronimo Taibl, Alexandra Brabänder, Susen Heinrich	
<b>Fitmacherclub der Volkshochschule Klarenthal,</b>	21
Martin Ergezinger an der <b>Geschwister-Scholl-Grundschule Wiesbaden</b>	
<b>Sebastian-Münster-Gymnasium Ingelheim</b>	22-27
Anne Verena Becker (BK), Olaf Stavenhagen, Musiklehrer Arbeitsgemeinschaft „Schule ohne Rassismus“, Christian Just, Ruth Bindzcek, Julian Schaub	
<b>Integrierte Gesamtschule Kurt Schumacher Ingelheim,</b>	28-59
Klassenstufe 9, Dagmar Andres-Dahmen (Re), Anti-Gewalt AG, Stefania Maraventano, Petra Matheis	
<b>Geschwister-Scholl-Gymnasium Daun</b>	60-61
<b>Geschwister-Scholl-Gymnasium Ludwigshafen,</b>	62-67
Pfarrer Richard Zurheide (EvRel), Vivien Rupieper (Ge)	
<b>Realschule plus "am Alten Schloss", Gau-Odernheim</b>	68-75
Irina Otte, Silke Scheve	

In Kooperation mit:

**Fridtjof-Nansen-Akademie im Weiterbildungszentrum Ingelheim, WBZ**

Mit freundlicher Unterstützung durch:

- **Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur Rheinland-Pfalz im Rahmen eines Projektstipendiums im FOKUS, 6 Punkte für die Kultur**
- **Stadt Ingelheim**
- **Rosa Luxemburg Stiftung Rheinland-Pfalz**
- **Sparkasse Rhein-Nahe**
- **Stiftung Kultur im Landkreis Mainz-Bingen**

”So ein herrlicher, sonniger Tag und ich muss gehen.

Was liegt an meinem Leben, wenn durch unser Handeln tausende von Menschen aufgerüttelt und geweckt werden.

Sophie Scholl  
am Tag ihrer Hinrichtung  
22. Februar 1943

## INHALT

Harter Verstand und weiches Herz, ..... 8 Pfarrer Peter Oldenbruch	8
Grußwort, Bürgermeisterin Evelyn Breyer..... 9	9
Zum Kreativ-Projekt, Tobias Boos..... 10/11	10/11
Ursula Schnell, Sprendlingen ..... 12/13	12/13
Sigrid W., Ingelheim ..... 14	14
Jessica A., Ingelheim..... 15	15
Gerhard Rühl, Ingelheim..... 16	16
Marion P. Gentzsch-Bernhardt,..... 17 die Pawlinka, Ingelheim	17
Nicole Wiegländ, Ingelheim ..... 18	18
Ulrike Ahles, Ingelheim ..... 19	19
Technik- /Kurs der Westpfalzschule ..... 20 Weilerbach, Realschule plus	20
Fitmacherclub des Volksbildungswerks Klarenthal an der ..... 21 Geschwister-Scholl-Grundschule Wiesbaden	21
AG „Schule ohne Rassismus“ ..... 22/23 Sebastian-Münster-Gymnasium Ingelheim	22/23
Frida Brokof, Ingelheim ..... 24	24
Sophie Barth, Ingelheim ..... 25	25
Eleonora Cruciano, Ingelheim ..... 26	26
Moritz Matheus, Josi Stelter, Olaf Stavenhagen, Ingelheim..... 27	27
„Anti-Gewalt-AG“ ..... 28-30 Integrierte Gesamtschule Kurt Schumacher Ingelheim	28-30
Ronja S., Ingelheim..... 31	31
Josephine M., Ingelheim ..... 32	32
Momo Pawlak, Ingelheim ..... 33	33
Karlotta R., Bingen..... 34/35	34/35
Matteo W., Ingelheim ..... 36	36
Viktoria Szczepaniak, Ingelheim..... 37	37
Dario Ricciardi, Ingelheim..... 38	38
David G., Ingelheim ..... 39	39
Amelia C., Ingelheim ..... 40	40





Liz Weimer, Ingelheim .....	41
Nico J., Ingelheim .....	42
Patricia Golla, Ingelheim .....	43
Luca Hessel, Ingelheim .....	44/45
Jakob K.,Bingen .....	46
Jaiden Winter, Ingelheim .....	47
Steffen R., Ingelheim .....	48
Elisa Roos, Ingelheim .....	49
Oscar Castor, Ingelheim .....	50
Benedict C., Ingelheim .....	51
Jessica Z., Ingelheim .....	52/53
Felix Castor, Ingelheim .....	54
Isabella Boquai, Ingelheim .....	55
Marve F., Ingelheim .....	56
Mark F., Ingelheim .....	57
Johanna Eich, Daun .....	58
Jessica Kreutz, Daun .....	59
Kiara Thong, Pia Bäuml, Ludwigshafen .....	60
Anne Wallot, Ludwigshafen .....	61
Antonia B., Ludwigshafen .....	62
Emily To, Ludwigshafen .....	63
Juliane Ducke, Ludwigshafen .....	64
Lea H., Ludwigshafen .....	65
Tommy Nguyen, Ludwigshafen .....	66
Lisa H., Ludwigshafen .....	67
Tom, Gau-Odernheim .....	68
Justin, Gau-Odernheim .....	69
Nick, Gau-Odernheim .....	70
Betül, Gau-Odernheim .....	71
Tom, Oliver, Constance, Gau-Odernheim .....	72
Naima, Gau-Odernheim .....	73
Ilario, Ebu-Bekir, Gau-Odernheim .....	74
Marvin, Zinar, Gau-Odernheim .....	75
Teilnehmer*innen und Projektbeteiligte .....	76/77
Impressum .....	78

## Harter Verstand und weiches Herz

Sophie Scholl hätte am 9. Mai ihren 100. Geburtstag feiern können. Das ist nicht aus der Luft gegriffen! Schließlich starb ihre ältere Schwester Elisabeth erst im Februar vorigen Jahres im Alter von genau 100 Jahren.

Sophie jedoch wurde am 22. Februar 1943 zum Tode verurteilt und sofort hingerichtet. „Wegen landesverräterischer Feindbegünstigung, Vorbereitung zum Hochverrat und Wehrkraftzersetzung.“

Sophie Scholl gilt als die Seele des Widerstandes gegen den Nationalsozialismus. In der Evangelischen Kirche ist sie neben Dietrich Bonhoeffer so etwas wie eine „evangelische Heilige“. Sie selbst hätte darüber wohl laut gelacht.

Sie sehnte sich zwar nach Glaubensgewissheit, ihr Tagebuch jedoch ist voller Glaubenszweifel. Eine Biographin hält sie für „eine junge Frau voller Selbstzweifel, die sich selbst nicht belügen“ konnte. Exzessive Selbstbeobachtung, Suchen und Zweifeln seien ihr zur Gewohnheit geworden.

Ich vermute: Es war neben vielem anderen diese Fähigkeit zu zweifeln und sich selbst zu kritisieren, die sie kritisch werden ließ - auch dem NS-Regime gegenüber. So dass aus der überzeugten nationalsozialistischen BDM-Führerin eine Widerstandskämpferin wurde.

Mit hartem Verstand und weichem Herzen wollte sie handeln. Zweifelnd hat sie geglaubt und gebetet. Der Macht des Wortes hat sie vertraut, dem zwanglosen Zwang der besseren Argumente, als sie Flugblätter hektografierte und verteilte.

Harter Verstand kombiniert mit weichem Herzen, dazu Vertrauen auf die Macht von Worten und Argumenten – das tut auch heute gut.



Foto: Sabine Pfaffner

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Peter Oldenbruch'. The signature is fluid and cursive, with a long horizontal stroke at the end.

Pfarrer Peter Oldenbruch, Ingelheim



**Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Projektbeteiligte,**

der ehemalige Bundespräsident Richard von Weizsäcker hat die Botschaft der Weißen Rose in seiner Weiße Rose Gedächtnisvorlesung 1993 einmal so beschrieben: **„Nicht wegsehen, wenn Unrecht geschieht, Konflikten nicht auszuweichen, nicht gleichgültig werden“** (...) und weiter: **„Jeder ist verantwortlich für das, was er tut, und mitverantwortlich für das, was er geschehen lässt.“** Wenn Sie mehr über diesen Vortrag wissen möchten, haben Sie unter diesem Link die Möglichkeit noch einmal genauer nachzulesen: [www.weisse-rose-stiftung.de](http://www.weisse-rose-stiftung.de)

In vielen Gesprächen berichten mir Mitbürger\*innen in den letzten Wochen, dass sie beunruhigt und verunsichert in die Zukunft blicken. Sie erleben und spüren, wie sich unsere Gesellschaft verändert, sich im Umbruch befindet. Der Demografische Wandel bringt die bekannten und vertrauten Konstanten unseres Zusammenlebens ins Wanken, umso stärker rückt das Miteinander der Generationen in unseren Fokus.

Deshalb bin ich sehr gerne der Bitte gefolgt, dieses Grußwort an Sie zu richten: Alle Generationen im Blick zu behalten, das



inklusive und vielfältige Miteinander zu unterstützen ist Herzensangelegenheit und geliebte Praxis in Ingelheim.

Wir können nur gemeinsam – miteinander und füreinander, aus der Geschichte lernend – die Zukunft gestalten.

Ich danke den Schülerinnen und Schülern für ihre einfühlsame Auseinandersetzung mit dem Leben von Sophie Scholl, den wunderbaren Bildern und den ergreifenden Briefen an Sophie Scholl sowie dem Kommunikationsdesigner Tobias Boos vom kunstkulturlabor für die Begleitung des Projektes. Vielen Dank auch an das WBZ, das die Arbeiten in ihrem Foyer auf einem Bildschirm präsentieren wird.

Ich wünsche Ihnen gute Gesundheit und bewahren Sie Ihre Offenheit.

Herzlichst Ihre

A handwritten signature in black ink that reads "Eveline Breyer". The signature is fluid and cursive, with a long horizontal stroke at the end.

**Eveline Breyer**  
Bürgermeisterin  
der Stadt Ingelheim

## Ein kreatives Mitmachprojekt zum 100. Geburtstag von Sophie Scholl

Am 9. Mai 2021 wäre Sophie Scholl 100 Jahre alt geworden. Anlässlich dieses Jubiläums entstand die Idee zu einer vierteiligen Veranstaltungsreihe mit Filmvorführung im Ingelheimer Kino („Sophie Scholl – Die letzten Tage“) und drei weitere Veranstaltungen in Kooperation mit dem Weiterbildungszentrum (WBZ) in Ingelheim: einem Vortragsabend mit Musik, Lesung und Austausch „Sophie Scholl – Heldin oder Heilige? Der Mensch hinter dem Denkmal“; einem Abend zu: „Politischer Widerstand aus Glauben?“ mit einer Fernsehdokumentation, Vortrag und Musik und einem moderierten Gespräch und Diskussion mit Musik: „Sophie Scholl – Projektionsfigur für die neue Rechte“.

Mir war es wichtig in diesem Zusammenhang auch etwas für Jugendliche anzubieten, bei dem sie selbst aktiv werden können. So entstand dieses Mitmachprojekt, das zusammen mit der Veranstaltungsreihe besonders an Ingelheimer Schulen beworben wurde. Darüber hinaus waren selbstverständlich auch alle anderen In-

teressierte eingeladen, sich einzubringen. Insgesamt haben sich über 100 Schülerinnen und Schüler von sieben Schulen aus Ingelheim, Gau-Odernheim, Daun, Ludwigshafen, Weilerbach und Wiesbaden und Erwachsene aus dem Landkreis Mainz-Bingen im Alter zwischen 5-77 Jahren mit ihren Kreationen am Projekt beteiligt. Die Betreuung und Beratung erfolgte fast ausschließlich digital – ganz im Zeichen der Pandemie – mit online Videokonferenzen und fernmündlich.

Herzlichen Dank an alle Beteiligten für ihre Teilnahme mit oftmals sehr persönlichen Werken. Zusammengekommen ist eine breite Vielfalt kreativer Arbeiten aus Erinnerungen/Materialsammlungen, Skulpturen, Bilder, Collagen, Fotos, Filme, Audioaufnahmen, Briefe und Gedichte.

Das Projekt wurde möglich durch ein Stipendium im Rahmen des Programms: „Im Fokus 6 Punkte für die Kultur“ der Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur und dem Ministerium für Wissenschaft und Kultur in Rheinland-Pfalz sowie der Coronahilfe der



Stadt Ingelheim. Weitere Förderung gab es dankenswerterweise durch die Rosa Luxemburg Stiftung Rheinland-Pfalz, die Sparkasse Rhein-Nahe und die Stiftung Kultur im Landkreis Mainz Bingen.

Neben dem vorliegenden Katalog sind die entstandenen Arbeiten auch online zu finden, zusammen mit den filmischen und auditiven Arbeiten.

Kurz vor Drucklegung des Katalogs musste die Entscheidung getroffen werden, die Veranstaltungsreihe – pandemiebedingt – auf den November zu verschieben.

So bleibt auch für die Kreativarbeiten die Hoffnung, dass es zu einem späteren Zeitpunkt möglich sein wird die Kunstwerke in einer Ausstellung zeigen zu können.

**Tobias Boos**

Dipl. Kommunikationsdesigner  
Kulturschaffender

[www.kunstkulturlabor.de](http://www.kunstkulturlabor.de)

*Hier geht's  
zur Online-  
Präsentation*

## „Sophia Magdalena „Sophie“ Scholl

(\* 9. Mai 1921 in Forchtenberg;

† 22. Februar 1943 in München)

war eine deutsche Studentin und Widerstandskämpferin gegen den Nationalsozialismus. Sie wurde aufgrund ihres Engagements in der Widerstandsgruppe Weiße Rose gemeinsam mit ihrem Bruder Hans Scholl von nationalsozialistischen Richtern zum Tode verurteilt und am selben Tag hingerichtet.

### Religiöse Einflüsse

Sophie Scholl las im Frühjahr 1941, während sie ihren Reichsarbeitsdienst ableistete, in den Werken des Kirchenvaters Augustinus von Hippo. Diese Lektüre brachte ihr manche „spöttische Bemerkung“ der Frauen ein, die mit ihr den RAD ableisteten. Die Wende und Umkehr in Sophie Scholls Leben geschah im Frühjahr 1941, von da an fand sie gerade in den augustianischen Schriften eine Orientierung“... „Auf die Glaubensentwicklung der protestantisch geprägten Sophie hatte in den Jahren 1941 bis 1943 Otl Aicher den stärksten Einfluss. Neben der Lektüre von Augustinus-Texten war sie von Georges Bernanos' Tagebuch eines Landpfarrers beeindruckt.[8] Sophie, ihre Geschwister und Aicher (ihr späterer Schwager) verpflichteten sich, den Glauben, den das Buch vermittelt, „für ihr Leben zu erschließen“. Quelle: Wikipedia



Kampfried  
ist kurz vor Ende des Krieges bei  
einem Fliegerangriff  
auf Sprendlingen ums Leben  
gekommen



Als Tochter einer sozial eingestellten Mutter, Jahrgang 1924, die mich Singen und Beten lehrte, und mir Erlebnisse ihrer Kindheit schilderte, interessiert mich, in welcher Zeit Sophie Scholl gelebt hat und wie sie zur Widerstandskämpferin wurde. Es bewegt mich, was an Toten im weiteren Krieg hätte verhindert werden können, wenn sich die Bevölkerung in Massen dem Widerstand angeschlossen hätte.

Joseph Margelahn „Joseph“ Scholl († 1. Mai 1933) in Sprendlingen

- Dazu ein Blick in „Meine Schulzeit im Dritten Reich“ Herausgegeben von Marcel Reich-Ranicki, 1982 by Kiepenheuer & Witsch, Köln – Schutzumschlag: Studio Laeis
- Dazu ein Blick auf Grabsteine, die an im Krieg gefallene Männer erinnern
- Dazu ein Blick auf Todesanzeigen, die an im Krieg für Volk und Vaterland gestorbenen Männer erinnern
- Dazu ein Blick auf Briefe von Soldaten im zweiten Weltkrieg
- Dazu ein Blick in das Tagebuch von Dorte Machemer
- Dazu ein Blick auf Nachforschungen bezüglich im Krieg gebliebener Männer
- Dazu ein Blick auf „Wiegenlieder zum Wachhalten“ von Birgit Berg-Koschnavaz
- Dazu ein Blick auf Mahnmale für die Gefallenen
- Dazu ein Blick auf die „Deutsche Katastrophe“ von Friedrich Meinecke
- Dazu ein Blick auf den Flyer zur Ausstellung „40 Jahre Bundesrepublik Deutschland“
- Dazu ein Blick auf einen AZ-Artikel zu Zeitzeugen des Weltkrieges 1939-1945
- Dazu ein Zitat von Bundeskanzlerin Angela Merkel zum Geschichtsbewusstsein

Brief eines Kriegskameraden an Karl Rettinger

Zwei englische Flieger sind gestern nacht abgeschossen worden, sie werden hier begraben.

Mittwoch, den 1. April, hat unsere graue Katze 2 Junge bekommen, 2 kleine, hübsche Aprikätzchen. Sie liegt den ganzen Tag bei ihnen im Korb und ist überhaupt sehr geduldig. Omars Katze hat auch wieder 4 Junge. -

„Je länger ich lebe, umso mehr träume ich davon, dass wir wieder mehr Gefühl für unsere Geschichte bekommen.“  
Bundeskanzlerin Angela

Als Tochter einer sozial eingestellten Mutter, Jahrgang 1924, die mich Singen und Beten lehrte, und mir Erlebnisse ihrer Kindheit schilderte, interessiert mich, in welcher Zeit Sophie Scholl gelebt hat und wie sie zur Widerstandskämpferin wurde. Es bewegt mich, was an Toten im weiteren Krieg hätte verhindert werden können, wenn sich die Bevölkerung in Massen dem Widerstand angeschlossen hätte.

► Ursula Schnell, Sprendlingen  
Projektmappe mit Materialsammlung und persönlichen Anmerkungen



**Sigrid W.**, 50, Ingelheim

Collage mit Fotos in Briefhüllen

### Auf den Spuren von Sophie Scholl

Fotografien der Lebensstationen von Sophie Scholl, in Briefumschlägen auf Tonpapier. Verwendung von Briefumschlägen da die Flugblätter der Weißen Rose u.a. per Post verschickt wurden. Vier Fotografien mittig von oben nach unten: Rathaus Forchtenberg / Geburtsort, Skulptur von Sophie / Leben, Grabstätte / Tod, Geschwister Scholl Platz München / Gedächtnis. Weitere Bilder von Forchtenberg, Ulm und München.



**Jessica A.**, 26, Ingelheim  
Digital Art (Handy)

### **Wenn weisse Rosen zur Geschichte werden**

Auf meinen Bildern ist Sophie Scholl zu sehen, wie sie immer noch präsent in unserer jetzigen Zeit ist trotz das ihre Geschichte schon 78 Jahre her ist.

Die Intention meiner Bilder liegt in den Farben, da die Zeit als Sophie Scholl gegen den Nationalsozialismus gekämpft hat sehr grau erscheint und voller Dunkelheit geprägt. Der Rosenkranz den sie auf den Bildern trägt, steht für ihr Engagement in der Widerstandsgruppe Weiße Rose. Die Erde steht für ihren Mut und die Hinrichtung, denn ihr Ende war mehr als das! Sie hat die Welt bewegt und wurde zu Geschichte, die wir Ehren in dem wir Straßen, Schulen, öffentliche Plätze usw. nach ihr benennen und sie in uns weiterleben lassen.



SOPHIE SCHOLL

Studentin

Sophie Scholl, geboren am 9. Mai 1921, verwirkte ihr Leben, als sie zusammen mit ihrem Bruder Hans am 18. Februar 1943 in kindlicher Opferbereitschaft zum Widerstand aufrufende Flugblätter im Lichtof der Münchener Universität abwarf. Am 22. Februar 1943 erlitten Hans und Sophie Scholl den Tod durch Henkershand.

Aus ihrem Tagebuch

„Viele Menschen glauben von unserer Zeit, daß sie die letzte sei. Alle die schrecklichen Zeichen könnten es glauben machen. Aber ist dieser Glaube nicht von nebensächlicher Bedeutung? Denn muß nicht jeder Mensch, einerlei in welcher Zeit er lebt, dauernd damit rechnen, im nächsten Augenblick von Gott zur Rechenschaft gezogen zu werden? Weiß ich denn, ob ich morgen früh noch lebe? Eine Bombe könnte uns heute nacht alle vernichten. Und dann wäre meine Schuld nicht kleiner als wenn ich mit der Erde und den Sternen zusammen untergehen würde. – Ich kann es nicht verstehen, wie heute ‚fromme‘ Leute fürchten um die Existenz Gottes, weil die Menschen seine Spuren mit Schwert und schändlichen Taten verfolgen. Als habe Gott nicht die Macht (ich spüre wie alles in Seiner Hand liegt), die M a c h t. Fürchten bloß muß man um die Existenz der Menschen, weil sie sich von Ihm abwenden, der ihr Leben ist.“



**Gerhard Rühl**, 63, Ingelheim

Collage, Tagebuchauszug von Sophie Scholl und Buchtitel/ Psalm 17,3

- Im Alter von ca. 12 Jahren sporadische Lektüre im Buch: „Du hast mich heimgesucht bei Nacht“, (Psalm 17,3)
- Adresse meiner Ausbildungsstätte im Jahre 1972 war die „Geschwister-Scholl-Straße“ in Mainz
- Besonderes Interesse am Widerstand gegen Hitler und die Nazis
- Studium der Kirchengeschichte und damit verbunden auch die intensive Auseinandersetzung mit der NS-Zeit
- Auf weiteres stetige Lektüre des Buches: „Du hast mich heimgesucht bei Nacht“

\*,Du hast mich heimgesucht bei Nacht“ (Gollwitzer, Kuhn, Schneider), Abschiedsbriefe und Aufzeichnungen des Widerstandes 1933-1945, Ausgabe 1957





**Marion P.  
Gentsch-Bernhardt,  
die Pawlinka, 72**

Ingelheim-Großwinternheim

Fineliner und Acryl  
auf Colouringpapier,  
42x30cm

Als Schülerinnen hörten wir nichts von der jüngsten Geschichte, dies wurde auch in der Familie noch tot geschwiegen. Das Leben der Sophie Scholl war meine erster Tatsachenbericht, den ich erfahren durfte.

Sophie Scholl hob sich von der Masse und den Kleinkarierten Schülern, Mitmenschen ab. Sie kämpfte im Verborgenen mit einem Freundeskreis. Alles musste normal aussehen. So bin ich auf die Idee gekommen: „Der Strand für kleinkarierte Leute“.





**Nicole Wiegand, 40, Ingelheim**  
Fotografie



## Hommage für Sophie Scholl

“Freiheit der Rede, Freiheit des Bekenntnisses, Schutz des einzelnen Bürgers vor der Willkür verbrecherischer Gewaltstaaten, das sind die Grundlagen des neuen Europa.“ Aus dem 5. Flugblatt der Widerstandsgruppe „Weiße Rose“, Januar 1943

Sophie Scholl, Mitglied der Widerstandsgruppe, von den Nationalsozialisten im Alter von 21 Jahren am 18. Februar 1943 inhaftiert und am 22. Februar 1943 hingerichtet.

Auf der Rückseite ihrer Anklageschrift notierte sie in kunstvollen Bögen zweimal das Wort FREIHEIT. Ihre letzte Botschaft wurde erst Jahrzehnte später entdeckt.

**Ulrike Ahles**, 52, Ingelheim  
Keramikskulptur, 28x26x17cm BHT





### **Technik- /Kunstkurs der Westpfalzschule**

**Andrii Bardakh, Miha Decker,**

**Nico Dietz, Niklas Heiden,**

**Marcello Koch, Ike Kupczak,**

**Nico Lange, Julia Molitor,**

**Julian von Mühlen, 13-17,**

Westpfalzschule Weilerbach,

Realschule plus

### **Lichtinstallation „Die weiße Rose“**

Ein Fächerübergreifendes Projekt.

Die Verwendung unterschiedlicher Materialien nimmt Bezug auf Sophie Scholls tragische

Lebensgeschichte. Das weiße Glasflies steht einerseits für die Stärke und Unschuld ihrer Persönlichkeit sowie für die Zerbrechlichkeit ihres Lebens, während der Draht die Gefangenschaft widerspiegelt. Das von Innen heraus strahlende Licht demonstriert die nicht endende Hoffnung, die Sophie Scholl in einer der dunkelsten Zeiten der deutschen Geschichte verbreitet hat. Die 21 miteinander vernähten Blütenblättern stellen jeweils ein Lebensjahr dar. Ihr Name auf dem Rosenstiel verblasst ebenso wenig wie ihr Demokratie-



## FREIHEIT - 100 Steine zum Gedenken an Sophie Scholl

Kunstprojekt im „Fitmacherclub“ des Volksbildungswerks Klarenthal an der Geschwister-Scholl-Grundschule Wiesbaden

Die Idee war es, den 100. Geburtstag von Sophie Scholl in Erinnerung zu rufen. Ausserdem sollten sich die Kinder (5-10 Jahre) intensiv mit den Namensgebern ihrer Schule und deren Schicksal auseinandersetzen.

Bewegende Momente und teilweise Betroffenheit herrschten, da die Geschwister Scholl für ihren Einsatz letztendlich mit ihrem Leben bezahlen mussten.

Steine wurden als Kunstobjekt gewählt, da sie in der jüdischen Kultur eine besondere Bedeutung haben und vielfach auf Gräbern abgelegt werden.

Verziert wurde das Bild mit 9 weißen Rosen für den Geburtstag am 9. Mai. Sie stehen auch als Symbol für Trauer und Betroffenheit...



**Berühmte Zitate**

1. Was wir sagten und schrieben, denken ja so viele. Nur wagen sie es nicht, es auszusprechen.
2. Einer musste ja schließlich damit anfangen.
3. Steh zu den Dingen, an die du glaubst. Auch, wenn du alleine dort stehst.

**Die Weimarer Republik (1918)**

Nach dem Ersten Weltkrieg wird der erste demokratische Staat in der deutschen Geschichte gegründet.

**Sophie Scholl wird geboren (1921)**

Sophia Magdalena Scholl, genannt Sophie Scholl wird am 9. Mai 1921 in Forchtenberg (Deutschland) geboren. Somit ist ihr Sternzeichen Stier. Ihre Eltern sind Magdalena und Robert, Sophie hat vier Geschwister: Inge, Hans, Elisabeth und Werner.

**1940/1942 : Ausbildung und Studium**

1940 beginnt sie eine Ausbildung zur Kindergärtnerin und muss Kriegshilfsdienst leisten. 1942 fängt sie an, Biologie und Philosophie an der Universität in München zu studieren. Ihr späterer Beruf war politischer Aktivist.

**Erster Weltkrieg (1914-1918)**

**Hans Scholl wird geboren (1918)**

Hans Fritz Scholl, genannt Hans Scholl wird am 22. September 1918 in Ingersheim geboren. Er ist Sophies älterer Bruder und ist ebenfalls in der weißen Rose tätig.

**Machtergreifung (1933)**

Am 30. Januar 1933 wird Adolf Hitler durch Reichspräsidenten Paul von Hindenburg zum Reichskanzler ernannt.

**1942 Die Entstehung der weißen Rose**

Anfänglich waren zumindest die Geschwister Scholl vom Nationalsozialismus durchaus noch angetan gewesen. Es waren die gemeinsamen Fahrten der Hitlerjugend und dem Bund Deutscher Mädels, das Gemeinschaftserlebnis und die Vorstellungen von Vaterland, die die jungen Leute ansprachen. Doch ihre frühe Begeisterung



**AG „Schule ohne Rassismus“** am Sebastian-Münster-Gymnasium Ingelheim, SMG  
**Noa Richly-Garrido, Ella Bohmeyer, Mara Dettloff, Marcus Hornetz, Erik Firnges, Isabel Korus, Ava Luchtenberg, Benjamin Hoppe, Lotte Franke,**  
 Klassenstufe 6-12 mit **Christian Just, Ruth Bindzcek und Julian Schaub**

Flugblätter der Weißen Rose

Die Weiße Rose war eine Widerstandsbewegung in München, die sich im November 1942 gründete. Sie bestand aus Studenten der Universität München, die sich gegen den Nationalsozialismus auflehnten. Die Mitglieder der Weißen Rose verfassten Flugblätter, die sie in den Straßen Münchens verteilten. Diese Flugblätter enthielten Informationen über die Widerstandsbewegung und forderten die Menschen auf, sich gegen den Nationalsozialismus zu wehren. Die Mitglieder der Weißen Rose wurden schließlich verhaftet und hingerichtet.

#### Weitere Aktionen

In den weiteren Flugblättern werden die Verbrechen des Regimes angeprangert, so die Ermordung von 300 000 politischen Juden und andere schreckliche Sachen. Das fünfte Flugblatt erscheint in einer Auflage von 6000 bis 9000 Stück und wurden in mehreren süddeutschen und österreichischen Städten verteilt. **"Es wird Zeit, dass jemand"**

#### Das Vermächtnis der weißen Rose

Nachdem der innerste Kreis der Weißen Rose ermordet worden war, wurde ihre Arbeit zunächst noch fortgeführt und ihr Gedankengut weitergetragen. So vervollständigte der Münchner Chemiestudent Hans Leipelt gemeinsam mit gleichgesinnten Freunden das letzte Flugblatt und verteilte es, versehen mit dem Zusatz "Und ihr Geist lebt"

#### Querdenkerin vergleicht sich mit Sophie Scholl

Bei einer Demonstration der Querdenker in Hannover im November 2020 hielt eine Querdenkerin eine Rede, in der sie meinte, dass sie sich wie Sophie Scholl vorkomme, da sie im Widerstand aktiv sei und Flyer verteile. Nach diesen Worten stürmte ein Mann auf die Bühne um zu widersprechen und es kam schließlich zum Ende der

Ein Hausmeister erwischt die Geschwister Scholl als sie am Tag die Flugblätter im Lichthof verteilen und übergibt sie der Gestapo. 4 Tage später, am 22. Februar werden sie nach vielen Verhören werden sie zu Tode verurteilt und noch am selben Tag ermordet.

Mit ihnen stirbt auch Christoph Probst um den jungen Familienvater und ihre Freunde zu schützen nahmen die beiden

Ein Hausmeister erwischt die Geschwister Scholl als sie am Tag die Flugblätter im Lichthof verteilen und übergibt sie der Gestapo. 4 Tage später, am 22. Februar werden sie nach vielen Verhören werden sie zu Tode verurteilt und noch am selben Tag ermordet.

Mit ihnen stirbt auch Christoph Probst um den jungen Familienvater und ihre Freunde zu schützen nahmen die beiden

#### Die Weiße Rose als Symbol der „Trauer“

Im September 2018 führte die AfD, zusammen mit der Pegida, einen Trauermarsch für angeblich von Asylbewerbern getöteten Menschen durch. Dabei trugen sie teilweise weiße Rosen, offiziell als Symbol der Trauer. Die AfD erstellt ganz bewusst Parallelen zwischen ihrer Partei und der weißen Rosen um zu provozieren. Die AfD sieht

#### Sophie Scholl heute

Viele Straßen, Plätze, Schulen, Museen und Theater wurden nach ihr und ihrem Bruder benannt.

Die Arbeitsgemeinschaft „Schule ohne Rassismus“ des Sebastian-Münster-Gymnasiums Ingelheim regt an, die drei Schultage nach dem 9. Mai im Zeichen von Sophie Scholl zu verbringen: Die **Rosenzeichnungen** (mit Tusche und Acryl), Bleistiftzeichnung, Digital Art) sollen als Profilbilder auf der internen Schulplattform „Teams“ eingestellt und zusätzlich als Flugblätter am 10. Mai verteilt werden. (Die schwarzen Kreise im ersten Rosenmotiv sind ein Hinweis auf die [www.weisse-rose-stiftung.de](http://www.weisse-rose-stiftung.de))

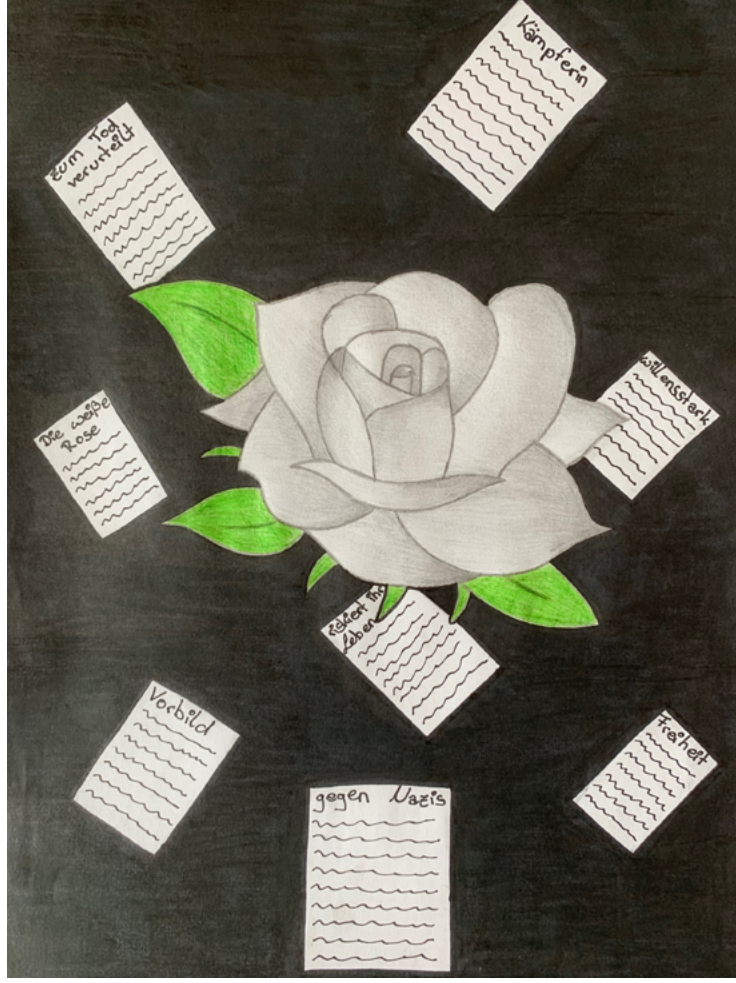
Das oben abgebildete „**Padlet**“\* wird zum 9. Mai den Lehrkräften für die Unterrichtsarbeit zur Verfügung gestellt.

\*Padlet ist ein Begriff, der im Zusammenhang mit Digitalisierung, vor allem an Schulen, fällt. Es handelt sich um eine App, die Lehrer\*innen helfen soll, den Schulunterricht effizienter zu gestalten. Der Schwerpunkt der App liegt auf der Zusammenarbeit der Schüler\*innen untereinander. Es können Inhalte erstellt, geteilt, in Echtzeit aktualisiert und diskutiert werden. Eine digitale Pinnwand bietet die Möglichkeit Bilder, Texte, Zeichnungen, Links und vieles mehr zu erstellen. Durch Live Chats und das Kommentieren von Einträgen können Schüler\*innen miteinander kommunizieren. Das Padlet kann aber auch wie ein digitales „Stationenlernen“ benutzt und ganz anders angeordnet werden.

**Frida Brokof**, Klasse 7, Sebastian-Münster-Gymnasium Ingelheim

Tusche- und Buntstiftzeichnung, DIN A4

**Die Flugblätter von Sophie Scholl**







**Sophie Barth**, Klasse 7, Sebastian-Münster-Gymnasium Ingelheim  
Buntstiftzeichnung  
**Die weiße Königin der Rose**



**Eleonora Cruciano**, Klasse 8,  
Sebastian-Münster-Gymnasium Ingelheim

Buntstiftzeichnung

**Sophie Scholl**



**Moritz Matheus**, 15, Ingelheim  
**Josi Stelter**, 14, Ingelheim,  
**Olaf Stavenhagen**, Musiklehrer  
am SMG

Sebastian-Münster-Gymnasium  
Ingelheim



improvisierte  
Musikcollage aus  
Einzelaufnahmen  
verschiedener Instrumente

### **Gedanken an Sophie Scholl**

Improvisation nach Motiven  
des Filmsoundtracks „Mother  
and Son“ von Moritz Matheus  
(Posaune), Josi Stelter (Geige)  
und Olaf Stavenhagen (Klavier,  
Glockenspiel, Musikproduktion).

Die einzelnen Instrumente wur-  
den zu einer Klavier Ausgangs-  
spur in mehreren zeitlich und  
räumlich separaten Einzelauf-  
nahmen improvisiert. Anschlie-  
ßend wurde aus den verschiede-  
nen digitalen Tonspuren  
eine gemeinsame Komposition  
zusammengeschnitten.

Das Stück „Gedanken an Sophie  
Scholl“ ist Bestandteil  
der Online-Präsentation:  
[www.kunstkulturlabor.de](http://www.kunstkulturlabor.de)



Foto: Simon Zimbarido





**Myriam Zocher**  
Flugblatt: Gemeinsam gegen  
Menschenfeindlichkeit

**Anti-Gewalt-AG**, AGAG, Integrierte  
Gesamtschule Kurt Schumacher  
Ingelheim

**Amelie Thiel, Arian Roth, Emma  
Delahunt, Jaron Röhrig, Jessica  
Pavlik, Julia Galuszka, Micha Busch,  
Myriam Zocher, Nera Klug, Oscar  
Wirsch, Paul Boos, Sarah Krost,**  
Klassenstufe 9 mit **Stefania  
Maraventano und Petra Matheis**

In der Woche vom 9. Mai wird die Anti-Gewalt-AG an den Bund der weißen Rose erinnern. An einer durch die Aula gespannten Schnur werden 100 weiße Rosen gebunden. Außerdem werden Informationen zu den Geschwistern Scholl und zum Bund der weißen Rose an einer Stellwand ausgestellt. Bunte Flugblätter werden an die Schulgemeinschaft verteilt, um die Erinnerung und das Gedenken an den Bund der weißen Rose auch mit der Familie und Freunden zu besprechen.

# SOPHIE SCHOLL



**Sie kämpfte gegen die  
Nationalsozialisten**

**Wir kämpfen gegen den  
Klimawandel**

**Sie rief Deutschland zum Widerstand  
auf**

**Wir rufen unsere Regierungen zu  
Veränderung auf**

**Sie riskierte und bezahlte mit ihrem  
Leben**

**Wir riskieren nichts**

**Sophie Scholl- Mitglied der Weissen  
Rose**

**Anti-Gewalt-AG,**  
**Micha Busch,** Klassenstufe 9  
Integrierte Gesamtschule  
Kurt Schumacher Ingelheim

Flugblatt, Textgestaltung mit  
Portrait (Digital Art)

Sophie Scholl war eine inspirierende Widerstandskämpferin, die sich während der NS-Diktatur auf friedvoller Art und Weise für Gerechtigkeit einsetzte. Heute leben wir in Deutschland in einer Demokratie, in der wir glücklicherweise für friedliche Proteste nicht mit unserem Leben bezahlen müssen.

# Neue Kommilitonen, Neue Kommilitoninnen,

## Anti-Gewalt-AG,

**Amelie Thiel**, Klassenstufe 9  
Integrierte Gesamtschule  
Kurt Schumacher Ingelheim

Flugblatt, kreativer Text  
und digitale Gestaltung  
von Typografie mit Foto

Ich habe überlegt, wie die weiße Rose damals möglicherweise neue Mitglieder anwarb. Ich dachte, dass sie in den Flugblättern vielleicht auf die schlimme Situation aufmerksam macht und somit versucht, mehr Menschen dazu zu bringen, sich gegen die Regierung zu stellen. Ich habe versucht, mich von der Schreibweise und von den klaren Ausdrücken her an die originalen Flugblätter der weißen Rose zu halten.

Helft uns! Helft uns dabei  
uns aus der Macht der  
grausamen Tyrannen zu  
befreien, die unser Land  
für das Ihre erklärten!  
Was sind wir für  
Menschen, die über die  
Wertigkeit von anderen  
entscheiden? Ist die  
Menschheit schon so weit  
gesunken? Wenn wir uns  
dagegen nicht wehren,  
haben wir all die  
Zerstörung, das Leid und  
den Tod der Deutschen  
verdient!!! Wir wären  
dieselben, wie diejenigen die  
unser Land in den Krieg  
führten! Wir dürfen nicht  
zulassen, dass die  
Mächtigen mehr Macht  
bekommen, dass sie unser  
Leben noch weiter  
kontrollieren!! Wir haben

es schon weit geschafft,  
haben Verbündete im  
ganzen Reich gefunden.  
Doch wir brauchen auch  
dich! Du musst uns helfen  
uns zu wehren!

**Wir suchen  
dich!**

**Wir brauchen  
dich!**

**Das ganze Land  
braucht dich!**





**Ronja S.**, 12, Integrierte Gesamtschule Kurt Schumacher Ingelheim

Bleistiftzeichnung

**Sophie Scholl und die weiße Rose**



Liebe Sophie Scholl,



Im ersten Moment weiß ich nicht wirklich was  
ich schreiben soll. Aber eins weiß ich, ich  
hätte dir gerne gesagt das ich dich bewunder. Ich  
habe dich zwar nie kennengelernt aber ich  
bewundere dich das du so selbstbewusst warst,  
das du dich so was getraut hast und für deine  
Tat. Ich finde du warst ein toller Mensch.  
Eins noch ich hoffe dir geht es im Himmel gut  
und ich werde an dich denken.

Deine

Josi♥







**Momo Pawlak, 15,**  
Integrierte Gesamtschule  
Kurt Schumacher  
Ingelheim

Bleistiftzeichnung  
50x70cm

**Zum Gedenken –  
100. Geburtstag  
Sophie Scholl**

In der Schule haben wir im ersten Halbjahr, Klasse 9, Selbstportraits gezeichnet. Parallel haben wir den Film „Sophie Scholl – Die letzten Tage“ gesehen. Die Rückfrage meiner Kunstlehrerin ein Portrait von Sophie Scholl zum 100. Geburtstag zu zeichnen war eine gute Möglichkeit für mich meine HOCHACHTUNG für ihren Mut und ihr Handeln auszudrücken.

Sophie Scholl, ein außergewöhnlicher Mensch mit nicht ganz 22 Jahren von Geisteskranken ermodet. Rest in Peace – Du hast so viel bewegt! DANKE!

Liebe Sophie,

ich finde es unfassbar, was du alles gemacht hast. Sich so gegen Hitler und seine Verbündeten zu stellen. Respekt. War das leicht für dich, diese Entscheidung sich gegen Hitler und sein Regime zu wenden? Also ich hätte das nicht machen können, zu gross die Gefahr entdeckt zu werden. Zudem, wenn ich mir überlege, dass ich schon bei meiner ersten Aktion erwischt worden wäre wäre die NSDAP schon direkt darauf aufmerksam geworden. Unglaublich wie viele male du, dein Bruder und sein Freund es schon geschafft haben ohne geschnappt zu werden. Du musst aufpassen, das du nicht zu übermütig wirst und nicht zu schnell zu viel willst. Ich fand es sehr erschreckend nachdem du deinen Bruder und seinem Freund belauscht hast, direkt in die offensive zu gehen und ihn damit zu konfrontieren, geschweige denn ihm zu sagen, wie du das Ganze siehst.

Du hast langsam gemerkt, was in diesem Staat unter Hitlers Hand alles so Falsches passiert. Schlussendlich war dein furchtloser Geist sich bewusst was er tut und hat sich der Organisation der Weissen Rose angeschlossen. Aber stell dir vor dein furchtloser Kampfgeist hätte dich schnurstracks in dein Verderben gezogen, vor lauter Uebermut, der in dir brodelt. Was wäre wohl passiert, wenn die zwei das alles inszeniert hätten um deine Position zum Führer zu testen, weil sie ihm treuer sind. Doch das war zum Glück nicht so und dein intuitives Handeln war genau zur richtigen Zeit geschehen. Das ist so bewundernswert. Du bist ein Vorbild für die gesamte Jugend, aber nicht nur für sie, auch für Erwachsene. Denn das was du vollbracht hast haben sich wenige getraut. Und das schon im zarten Alter von 22 Jahren. Zu dieser Zeit kann ich mir nicht vorstellen gegen etwas so grosses zu rebellieren, geschweige denn gegen so ein gigantisches und lange geplantes Regime, was ohne Rücksicht auf Verluste seinen Weg geht.

Du hattest ja einen Wendepunkt in deinem Leben, wenn ich mich recht entsinne war das deine Verhaftung. Du und dein Bruder wurden ja verhaftet, weil ihr irgendwas gegen den Führer gemacht habt bzw. was gemacht habt was nicht der Vorstellung des Führers entsprochen hat. Hattest du Angst, als die Gestapo vor eurer Tür stand und euch mitgenommen hat? Du musst so erleichtert gewesen sein, als du wieder frei kamst. Zudem hast du dich ja irgendwann gefragt, zu was die ganzen Dinge beim Bund deutscher Mädels nützen und wozu sie dir im späteren Leben helfen sollen. Ist es dir nach deiner Verhaftung wie Schuppen von den Augen gefallen, als du gemerkt hast, dass die Ausbildung beim BDM nur als

Vorbereitung zur späteren Mutter und Hausfrau diene, die sich um ihren Mann und ihre Kinder kümmert und sonst nichts zu melden hatte. Hat dich das empört, als du erfahren hast, dass du später nur als solches genutzt werden solltest?

Um noch mal auf deinen aktiven Widerstand zurück zu kommen. Du hast ja nach dem Wendepunkt in deinem Leben angefangen dich zu wehren und bist mit deinem Bruder und dessen Freund zur Organisation der weissen Rose geworden. Ihr habt ja beim Verteilen der Flugblätter darauf geachtet es so aussehen zu lassen, dass ihr viel mehr wärt, als ihr eigentlich wart. Glaubst du dass die NSDAP das geschluckt hat? Ich meine, das muss man euch echt lassen.

Ihr leistet aktiven Widerstand und unternimmt etwas gegen Hitler und denkt dabei daran, euch so auszusehen zu lassen als wärt ihr viel mehr Aktivistinnen. Das war so clever von euch und zu tiefst bewundernswert. Zudem fand ich es sehr waghalsig, aber auch richtig vor dir, deinem Bruder und dessen Freund eure Mittäter nicht zu verraten. Du bist standhaft geblieben und hast sie dadurch geschützt, obwohl du keiner Vorteil daraus gezogen hast. Das war so aufopfernd von dir und wiederum eine sehr bewundernswerte Tat. Du solltest nicht mundtot gemacht werden, denn deine Taten sind so heldenhaft. Die letzte Lüge, kurz vor deinem bevorstehenden Tod, wie falsch und verlogen die Nazis sind und waren. Aber du opferst dich nicht für irgendwas, sondern für die Gerechtigkeit. Ich bewundere dich.

Mit grossem Respekt

Karlotta



Liebe Sophie,

erst einmal ist mein Kopf leer und mir fällt gar nichts ein. Ich weiss nicht was ich sagen soll. Aber eines weiss ich: ich hätte das so nicht gemacht! Ich hätte die Flugblätter an der Uni nicht von der Balkonablage geworfen. Weil es für mich klar gewesen wäre das das Runterwerfen jemand bemerkt hätte.

Warum hast Du das nur gemacht?

Warum hast Du das nur gemacht?

Warum hast Du das nur gemacht?

Warum hast Du das gemacht?

(der Satz soll runtersegeln wie die

Blätter

die Sophie bei der Uni runtergeworfen hat)

Eigentlich kann ich Dir gar nicht viel sagen. Ich würde Dir viel mehr Fragen stellen.

Warum hattest Du anfangs so eine Begeisterung für die Hitlerjugend?  
Wieso hast Du in den richtigen Momenten nicht versucht alles abzustreiten? Es hätte Dein Leben retten können?

Ist Widerstand nicht immer sinnlos? Kannst Du es mir sagen?

Warum hast Du nicht zum richtigen Zeitpunkt aufgehört die Flugblätter zu verteilen?

Liebe Sophie ich hoffe Du hast Deine Entscheidung am Ende doch nicht bereut.

Matteo



# Sophie Scholl

## Abschiedsbrief



Liebe Sophie ,Bald bist du schon 100 Jahre alt  
In meinem Brief wollte ich dir paar Dinge sagen .Du warst ein sehr tapferes und mutiges Mädchen was bestimmt sehr viele fasziniert hat, auch mich !!  
Als ich den Film über dich sah ging mir vieles durch den Kopf.  
Als du ,Sophie meinstest „Hans,ich möchte mitmachen“  
Das hätte ich in dem Moment nie gedacht mein erster Gedanke war „die ist bestimmt jetzt total sauer,,  
Jedoch wurde einem danach total klar was du eigentlich mit den Flugblättern bewirken wolltest,wäre ich du an der Stelle hätte ich ohne zu zögern genau das selbe getan jedoch mit einer großen Angst dahinter und die Angst hattest du eben nicht und das hatte dich noch ein Stück tapferer gemacht als du schon warst.  
Um ehrlich zu sein hab ich total viel an dir bewundert so eben wie du der HJ beigetreten bist ,als du mit Hans geredet hast das du mit machen möchtest und genauso wie du die Flugblätter runtergeschmissen hast .  
Als du meinstest „Ich sterbe nicht umsonst,Ich stehe auf der richtigen Seite“  
Hat mich schon etwas berührt .  
Du bist als erste gegangen um mit dem Tode bestraft zu werden,du wolltest nur alles verhindern und gutes tun und somit alles richtig gemacht, du wolltest nur das es Frieden gibt und das es den Menschen damals gut geht.  
Jedoch bist du viel zu früh von uns gegangen ,du hattest noch ein komplettes Leben vor dir ,du warst definitiv zu jung um zu sterben .  
Der Tod von dir und deinem Bruder Hans hat bestimmt deine Familie sehr mitgerissen ,leider sehen die meisten Menschen das gute in einem viel zu spät.  
Du bist bestimmt für einige ein sehr großes Vorbild!  
Ich bin in Gedanken bei dir,ich bete für dich .  
Wir werden uns bestimmt irgendwann im Himmel sehen.  
Deine Viktoria

**Viktoria Szczepaniak**, 15,  
Integrierte Gesamtschule Kurt Schumacher Ingelheim

🔊 Brief mit digital gestalteter Präsentationsfolie

Brief an Sophie Scholl

15.01.2021

Liebe Sophie,

! Ich bewundere an dir das du eine Mitgründerin der weißen Rose warst mit Hans Scholl, das finde ich gut den ihr habt zum Widerstand gegen das Nazi Regime aufgerufen das Bewundere ich an dir. Als junge Frau soviel Mut zu haben das hat gezeigt wie stark du wirklich bist. Du hast dir soviel Mühe gegeben und Tausende von Flugblättern verteilt. Du hast auch Zivilcourage gezeigt gegen die Hitler - Diktatur nicht nur im politischen sondern auch im alltäglichen Leben. Du hast gezeigt das jeder Mensch was ändern kann oder zumindest für aufzogen sorgen kann.

Dario Ricciardi, 16,  
Integrierte Gesamtschule Kurt Schumacher Ingelheim  
Handschriftlicher Brief

🔊 Brief an Sophie Scholl

Liebe Sophie,

Ich schreibe dir aus dem Jahr indem du deinen hundertsten Geburtstag gefeiert hättest.

Ich finde du bist ein toller Mensch von dem die ganze Menschheit profitiert hat. Deine Briefe wurden nach deinem Tod noch von britischen Flugzeugen über Deutschland abgeworfen. Ich finde es schade dass du so sterben musstest wie du gestorben bist. Ich kann dir sagen für viele bist du heute eine Heldin. Genauso bewundern wir deinen Bruder und die Weiße Rose. Es war damals extrem mutig von dir das zu tun was du getan hast du bist ein guter und großartiger Mensch der geehrt und geschätzt wird. Du hast immer das Richtige getan. Leider hattest du mit deinen Vermutungen recht Deutschland hatte damals viele KZ und Millionen behinderte Sinti und Roma Polen und Soldaten aller beteiligten Länder mussten ihr Leben für die Ideologie Hitlers geben was schrecklich ist. Leider müssen wir immer noch diese Welt mit Nazis und schlimmen Leuten teilen deren Glaube keine Meinung sondern eine Straftat ist meiner Meinung nach. Ich war dieses Jahr auf einer Demo GEGEN Nazis weil es mir wichtig ist dass solche Leute so wenig Aufmerksamkeit bekommen wie es nur geht. Liebe Grüße David Gruber aus dem Jahre 2021. *David Gruber*

**David G.**, 15,  
Integrierte Gesamtschule Kurt Schumacher Ingelheim  
Brief, Computersatz

 **Brief an Sophie Scholl**



Liebe Sophie,

die NS-Zeit war eine Zeit, in der sich keiner befinden wollte. Menschen würden gerne diese Zeit vergessen. Doch das kann man nicht und sollte man nicht. Es werden Jahrestage gefeiert und Denkmäler aufgestellt. Das ist gut so. Man wird die Verstorbenen nicht vergessen. Auch HeldenInnen wird man nicht vergessen. HeldenInnen so wie du, dein Bruder, die Weiße Rose... Die, die sich mutig durchsetzten und die, die die Leute anspornten, sich nicht mit dem Rücken vom Unrecht weg zu drehen.

Mit größtem Respekt,

Amelia



**Amelia C.**, 15,

Integrierte Gesamtschule Kurt Schumacher Ingelheim

🔊 Brief mit digital gestalteter Präsentationsfolie



# Brief an Sophie Scholl

Liebe Sophie,

Ich wollte dir einfach mal mitteilen was ich an dir bewundert habe und immer noch tue.  
Deine Stärke ist so vorbildlich, denn du hast dich gegen den ganzen Nationalsozialismus und die dazugehörigen grausamen Menschen gestellt.

Du hast dein Leben riskiert um etwas zu ändern und den leidenden Menschen zu helfen.  
Deine Selbstlosigkeit ist ebenfalls aller Ehren wert. Du bist eine Person an der sich viele Menschen ein Vorbild nehmen könnten.

Selbst in deinen letzten Stunden hast du keine Schwäche gezeigt und deinen Mut bewiesen.  
Du hast getan als würde dich deine Todesstrafe und die der anderen kalt lassen.

Bis zum Ende deines Lebens warst du ruhig und hast alles mit dir selbst ausgemacht nur um diesen grauenhaften Menschen nicht die Genugtuung zu geben zu sehen dass du wegen ihnen Leid erfährst.  
Du warst eine der wenigen Menschen die den Nationalsozialismus und Hitlers Entscheidungen und Macht hinterfragt haben, vor allem als Frau zu dieser Zeit ist das eine wahre Heldentat.

Selbst wenn du anfangs selbst im Bund der deutschen Mädchen teilgenommen hast, hast du niemanden deinen Charakter verändern lassen.  
Du hast früh gemerkt, dass sich gewaltig etwas ändern muss.

Den Mut den du auch aufgebracht hast indem du deine Meinung nicht für dich behielst, sondern zusammen mit deinem Bruder in der Universität und ins Ausland verteiltest, dieser Mut macht dich zu etwas ganz Besonderem.  
Du stellst für mich ein großes Vorbild da, denn wenn man diese Stärke in sich trägt, hat man schon vieles erreicht.

Du hast Menschen die Augen geöffnet und ich wünschte du könntest unser heutiges Deutschland miterleben und stolz sagen: „Ich habe dazu beigetragen dass Deutschland so demokratisch und meist friedlich ist.“  
Für dich war Gewalt keine Lösung, dein Blick auf die Welt war zu deiner Zeit außergewöhnlich, wenn nicht sogar „verrückt“.

Du sahst mehr Sinn in verbalen Lösungen der Probleme, du hast verstanden dass Hitler nicht gesund im Kopf ist.

Du und deine Brüder haben mit ihrer Stärke einen so großen Führer eingeschüchtert, sodass er keinen Ausweg fand außer euch zu töten.  
Ich bewundere ebenfalls deine Intelligenz im Emotionalen und im Logischem.

Viele Menschen besitzen nur einer der beiden Formen der Intelligenz, doch du hattest beide.  
Du bist eine Heldin, Sophie  
In riesiger Bewunderung,

**Liz**

Liz Weimer, 14,  
Integrierte Gesamtschule Kurt Schumacher Ingelheim  
Brief, Computersatz



Liebe Sophie,

Deine Flugblätter haben für enormes Aufsehen gesorgt. Sogar hohe Beamte gerieten in Panik, da du ihnen immer einen Schritt voraus warst.

Ich bewundere dich sehr, du bist mein größtes Vorbild.

Ich bin unendlich stolz auf dich.

Deine kämpferische Art und dein unglaubliches Durchhaltevermögen kann ich kaum in Worte fassen.

Du bist meine Heldin, denn auch wenn du schlussendlich gefasst wurdest, lebt deine Idee, die Welt ein Stück weit besser zu machen, weiter.

Du hast Großes geleistet und es geschafft, mit kleinen Nadelstichen ein gewaltiges System zum Wackeln zu bringen.

Sophie Schöll - eine unvergessene Kämpferin für die Freiheit

Mit besten Grüßen

Nico Jäger

Nico J., 15,  
Integrierte Gesamtschule Kurt Schumacher Ingelheim

»» Brief mit digital gestalteten Präsentationsfolien

## ❧ Brief an Sophie Scholl ❧

Liebe Sophie,  
zu deinem heute eigentlichen 100. Geburtstag wollte ich dir alles gute wünschen.

Was ich an dir, Sophie, bewundert habe ist deine Art, dass du alles gemacht hast, was du für richtig hieltst und das du zu deiner Meinung standest, von der du auch nie abgewichen bist.

Was ich noch sehr mutig von dir fand, ist das du sehr riskante Sachen gemacht hast, wie zum Beispiel als du in der Uni die Flugblätter hast absichtlich fallen lassen , oder als du auf der Polizeiwache trotzdem dass alles schon klar war, gelogen hast.

Was ich noch an dir bestaunt habe, ist wie du das alles so unauffällig gemacht hast.

Also ich denke das du für viele Menschen ein Vorbild bist, aufgrund deiner Art wie du dir von niemandem etwas hast sagen lassen und dein Ziel verfolgt hast.



**Patricia Golla, 14,**  
Integrierte Gesamtschule Kurt Schumacher Ingelheim

🔊 Brief, Computersatz

# Sophie Scholl

\* 9. Mai 1921 - 22. Februar 1943

Du hast ihnen gezeigt, dass sie sich wehren müssen, um ihren Kindern und ihnen selbst ein angenehmeres Leben zu ermöglichen.



Du hastest die Wahl, dein Schicksal damit zu besiegeln und zuzugeben, dass du es warst und zu sterben. Oder du lügst und sagst, dass du gezwungen wurdest, mitzumachen.



Für viele Leute kam es gar nicht in Frage, sich gegen die Nationalsozialisten zu wehren. Aber du hast es gemacht und geschafft. Du hast es geschafft, die große Aufmerksamkeit auf dich zu ziehen, um den Menschen zu zeigen, dass sie sich wehren können.



Du hast viele Menschenleben dadurch gerettet, indem du die Wahrheit gesagt hast und deine Kumpanen nicht verraten hast. Das bewundere ich sehr an dir.



**Liebe Sophie,**

das, was du da durchgezogen hast war wirklich sehr mutig und einzigartig von dir. Ich glaube, kein Mensch auf dieser Welt hätte besser reagieren können.



Luca Hessel, 15,  
Integrierte Gesamtschule Kurt Schumacher Ingelheim

Video aus animierten Präsentationsfolien

Sophie Scholl

Was ich dir noch sagen wollte!

Liebe Sophie,

das, was du da durchgezogen hast war wirklich sehr mutig und einzigartig von dir. Ich glaube kein Mensch auf dieser Welt hätte besser reagieren können. Für viele Leute kam es gar nicht in Frage, sich gegen die Nationalsozialisten zu wehren. Aber du hast es gemacht und geschafft. Du hast es geschafft, die große Aufmerksamkeit auf dich zu ziehen, um den Menschen zu zeigen, dass sie sich wehren können. Du hast ihnen gezeigt, dass sie sich wehren müssen um ihren Kindern und ihnen selbst ein angenehmeres Leben zu ermöglichen. Du hast ihnen gezeigt das sie sich wehren müssen um ihren Kindern und ihnen selbst ein angenehmeres Leben zu ermöglichen. Auch wenn du wusstest dass du hiermit hochgradig dein Leben aufs Spiel setzt, hast du es getan. Als es aufgefliegen ist, dass du der widerständigen Gruppe beigetreten bist und sehr aktiv mitgewirkt hast, hat dein Mut dich nicht verlassen. Du hattest die Wahl, dein Schicksal damit zu besiegeln und zuzugeben, dass du es warst und zu sterben. Oder du lügst und sagst, das du gezwungen wurdest mitzumachen. Du hast viele Menschenleben dadurch gerettet, indem du die Wahrheit gesagt hast und deine Kumpanen nicht verraten hast. Das bewundere ich sehr an dir. Könnte ich dich vor deiner Hinrichtung nochmal zu Gesicht bekommen, dann würde ich dir diesen nur einen Satz sagen wollen: DANKE. Danke, dass du denn Mut hattest dich gegen Hitler zu erheben und somit den Menschen klar zumachen, das es so nicht mehr weitergehen kann.

Liebe Grüße: Luca Hessel

Luca Hessel, 15,

Integrierte Gesamtschule Kurt Schumacher Ingelheim

») Brief, Computersatz

# Liebe Sophie,

vieles an dir ist bewundernswert.

Ich kann an der Stelle nur aufzählen was ich am meisten an dir bewundere.

- ▀ Ich bewundere an dir, dass du so mutig warst und ohne zu zögern die Flugblätter verteilt hast. Mit deinen Flugblättern hast du Leute wachgerüttelt, die, ohne zu hinterfragen, die Informationen der Nazis geglaubt haben. Und du hast denen, die wie du die Infos der Nazis nicht geglaubt, haben neuen Mut gegeben.
- ▀ Es ist beeindruckend, dass du - als sie dich festgenommen und verhört haben - ehrlich ein Geständnis abgelegt hast, obwohl du die Konsequenzen kanntest.
- ▀ Ich finde es auch bewundernswert, dass du bis zum Ende den Nazis gegenüber keine Angst gezeigt hast.
- ▀ Du hast bis zuletzt für deine Ideale gestanden und hast sie mit allen dir zur Verfügung stehenden Mitteln gegen die Nationalsozialisten verteidigt und dich nicht unterkriegen lassen.

Jakob

**Jakob K.**, 15, Bingen,

Integrierte Gesamtschule Kurt Schumacher Ingelheim

»» Brief mit digital gestalteten Präsentationsfolien

# Abschiedsbrief

Sophie Scholl

- ❖ Abschiedsbrief
- ❖ Interpretiert von Jaiden Winter
- ❖

Liebe Sophie,  
ich wollte dir mitteilen, dass ich es sehr mutig von dir fand diese Briefe zu schreiben .  
Weil darin die einzige Wahrheit stand. Ich bewundere deinen Mut und dein Durchhaltevermögen! Es ist nicht leicht seine Meinung zu  
behaltene in einen Deutschland, dass von einem Tyrann und Unmensch regiert wird! Und alle anderen die Augen und Ohren  
verschließen, sich manipulieren lassen. Wären doch viel mehr Menschen so wie du, wäre diese Welt friedlich, verständnisvoll und  
einsichtig.  
Ich schreibe dir diese Zeilen als Trost und sage dir, du brauchst keine Angst zu haben , da Gott ein Auge auf dich geworfen hat und  
dich sicher in den Himmel begleiten wird!  
Ich und alle die hinter dir stehen werden in deinem Namen weiter kämpfen.  
Weil die Gerechtigkeit siegt!!!  
Dein Jaiden

Die weiße Rose

Sophie Scholl



**Jaiden Winter**, Klasse 9, Budenheim,  
Integrierte Gesamtschule  
Kurt Schumacher Ingelheim

🔊 Brief mit digital gestalteten  
Präsentationsfolien

Mit diesem Brief an Sophie Scholl, versetzte ich mich in ihre Zeit zurück. Ich wollte Sophie Unterstützung und Halt geben, ihr Zustimmung geben genau das Richtige getan zu haben, für Ihre Überzeugung und Ideale zu stehen, wobei viele Menschen um sie herum anders denken, sogar für Ihr eigenes Leben Gefahr besteht! Ich bewundere Ihren starken Mut.

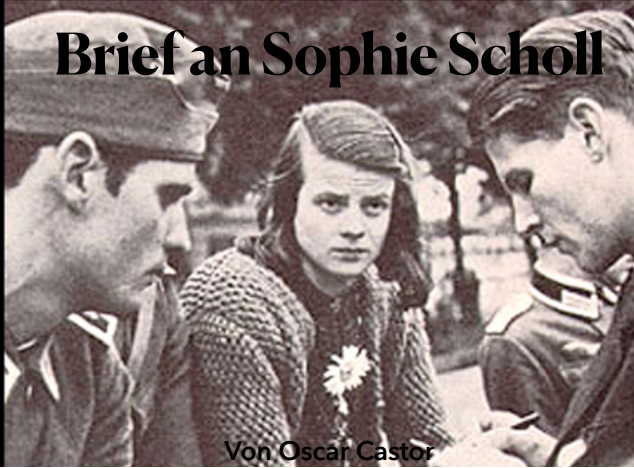
Liebe Sophie,  
du warst ein sehr toller und mutiger Mensch, der  
sich sehr viel getraut hat. Du hast dich mit deinem Bru-  
der und der gesamten Weißen Rosa, gegen das  
NS-Regime eingesetzt. Ihr habt sehr viel Mü-  
he und Arbeit, aber auch Selbstvertrauen in die  
Weiße Rosa gesteckt. Ich bewundere an dir  
dass du so mutig warst und du so viel Selbst-  
vertrauen in dir hattest. Du hast sehr viel in Be-  
wegung gesetzt und auch viel dafür getan.  
Wir feiern wir in wenigen Wochen, deinen  
100. Geburtstag, bei dem wir uns alle bei dir  
bedanken und dir viel Anerkennung schenken  
möchten. Dennoch bleiben viele Fragen unbe-  
antwortet. Wir halten dich in Erinnerung.  
Dein Steffen







# Brief an Sophie Scholl



Von Oscar Castor



- Liebe Sophie,
- In diesem Brief möchte ich dir sagen, was ich an dir bewundere. Für viele Menschen heute bist du ein Vorbild, weil du dich etwas getraut hast, dass sich damals nur wenige getraut haben. Du hast dich, insbesondere weil du so jung warst, gegen das NS-Regime gewehrt und dabei dein Leben riskiert. Dein Mut ist für mich bewundernswert. Genauso wie die Tatsache, wie entschlossen du bis zu deinem Tod gekämpft hast. Dein Widerstand ist in die Geschichte eingegangen und wird niemals vergessen.
- Ruhe in Frieden

Oscar Castor, 15, Integrierte Gesamtschule Kurt Schumacher Ingelheim

🔊 Brief mit digitaler Gestaltung

# Ein kleiner Brief für Sophie Scholl

von Benedict Cannas

Liebe Sophie,



wir feiern in wenigen Monaten Deinen 100. Geburtstag zu Deinen Ehren. Da wir Dir nicht persönlich danken können und Dir nicht sagen können, wie sehr wir Dich bewundern, tun wir es mit Hilfe dieser Veranstaltung. Du hast damals Dein eigenes Leben auf's Spiel gesetzt, um andere Menschen die Bösartigkeit des Hitlerregimes bewusst zu machen, ein selbstloseres Verhalten kann man nicht aufweisen. Du bist und bleibst eine wahre Heldin, die in die Geschichte eingegangen ist. Ohne Deine Worte und Taten und die deiner Freunde sowie Mitmenschen wäre das Schicksal vieler Menschen ein anderes.

Du hast unglaubliches vollbracht, indem du getan hast, was viele Menschen abgeschreckt hat. Du bist das Mikrofon, welches den Menschen damals eine lautere und deutlichere Stimme verliehen hat. Aber das weißt Du ja wahrscheinlich schon, und deshalb weiß ich nicht genau was ich Dir sagen soll was Du noch nicht weißt. Will ich mich einfach nur bei dir bedanken, was du für die Menschen damals getan hast.

Vielleicht wurden mit Deiner Hilfe sogar meinen Vorfahren die Augen geöffnet.




Deshalb danke und Ruhe in Frieden.

Benedict Cannas

**Benedict C., 15,**  
Integrierte Gesamtschule Kurt Schumacher Ingelheim  
Brief mit digital gestalteten Präsentationsfolien





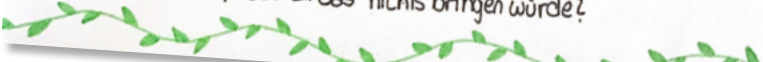
Liebe Sophie,


mit diesem Brief, möchte ich all meine Bewunderung dir gegenüber zum Ausdruck bringen. Das Erste was mir in den Sinn kommt, ist dein Mut. Ich finde es unfassbar mutig, wie du dich dazu entschieden hast, alles zu riskieren und für das Richtige zu kämpfen, für Gerechtigkeit. Wie du dein Leben aufs Spiel gesetzt hast, um Millionen Menschenleben zu retten und du dich trotz deines jungen Alters fest entschlossen hast zu rebellieren um den NS-Regime ein Ende zu setzen, finde ich sehr gewagt von dir.

Am meisten hast du mich beeindruckt, als du der US-DAP nicht die Genugtuung gegeben hast und ihnen keine Angst zeigtest sondern standhaft und selbstbewusst geblieben bist, voller Stolz und Willensstärke. Es war ein wahrer Mut des Hutes, der viele Menschen dazu inspiriert hat für Gerechtigkeit zu kämpfen und denen du als Vorbild dienstest.

Auch die Flugblatt Aktion der weißen Rose, finde ich sehr gewagt und unfassbar clever um anderen den Weg zu zeigen und ihnen die Möglichkeit zu geben, sich der weißen Rose anzuschließen. Um ihnen die Augen zu öffnen und ihnen zu zeigen, dass das was geschah und Hitler tat, falsch und grausam war und man ihnen so mitteilte, dass man sich dagegen wehren sollte.

Beispielhaft finde ich auch, dass du scheinbar nie die Hoffnung aufgegeben hast und immer daran geglaubt hast, dass sich alles zum Guten wenden kann und wird, als auch das die Gerechtigkeit siegen wird. Gab es dennoch Zeiten, an denen du Zweifel hattest und dachtest, dass all das nichts bringen würde?






Auch deine Waghalsigkeit war beeindruckend, du warst eine der Wenigen die sich traute und den Mut hatte sich zu wehren, sich den Konsequenzen bewusst war, sich aber trotzdem dazu entschieden hat zu kämpfen. Auch wenn einige deiner Taten etwas impulsiv waren, vielleicht sogar auch leichtsinnig und leicht nach hinten losgehen könnten, bin ich dennoch beeindruckt, wie weit du es geschafft hast. Es ist bewundernswert, dass du dich dazu entschieden hast, dem beizutreten und du dich geopfert hast um aus der grausamen Welt, die voller Lügen bestand, einen besseren Ort zu machen.

Du beeindruckst mich in so vielen verschiedenen Weisen, dass mir die Worte fehlen um all meine Bewunderung dir gegenüber auszudrücken. Du bist ein großes Vorbild, ich bewundere dich vom ganzen Herzen mit größtem Respekt.

-Jessica



 Jessica Z., 15.  
Integrierte Gesamtschule Kurt Schumacher Ingelheim  
Handschriftlicher Brief mit Zeichnung

## Liebe Sophie,

Liebe Sophie.

Du bist eine bemerkenswerte Person, die ihr Leben für das Wohl aller anderen aufs Spiel gesetzt hat. Den Mut den du aufbringen musstest, um dich der weißen Rose anzuschließen und immer waghalsigere Kämpfe gegen das NS-Regime zu führen, ist beeindruckend.



Du hast bewiesen das eine einzelne Person vielleicht nicht die Welt verändern kann, aber durch deine Geschichte viele andere zu zeigen, dass sie es zusammen schaffen können.

Danke, Sophie

Felix.C

**Felix Castor**, 15, Integrierte Gesamtschule Kurt Schumacher Ingelheim

🔊 Brief mit digitaler Gestaltung

# Für Sophie Scholl

Happy Birthday!



Liebe Sophie,  
ich wünsche dir heute an deinem Geburtstag alles Gute. Ich wollte dir schon immer mal sagen, wie sehr ich dich für deinen Mut bewundere. Du hast so viel erreicht und dabei immer nur Gutes im Sinn gehabt. Ich wünschte, du wärest hier, um zu sehen, was für einen Einfluss du und die gesamte weiße Rose hattest. Nach dir wurden Schulen benannt und es wird nach so vielen Jahren immer noch über euch gesprochen. Es gibt eine Menge Gutes über euch alle zu sagen! Doch vor allem bist du ein Vorbild für junge Frauen, die etwas erreichen oder eine Nachricht in die Welt setzen wollen und zeigen, wie stark man sein kann, selbst in den schwierigsten Zeiten. Bevor du von uns gehst, hoffe ich, du bist dir deiner guten, wenn auch etwas unüberlegten Taten bewusst.

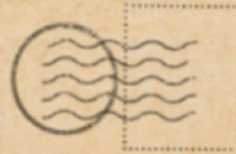
In Liebe, Isabella.



**Isabella Boquai**, 15,  
Integrierte Gesamtschule Kurt  
Schumacher Ingelheim

🔊 Brief, Computersatz mit  
digitaler Fotocollage

Liebe Sophie,  
ich wollte dir sagen, dass ich  
einfach von dir beeindruckt bin.  
Heute wird hier niemand mehr  
wegen seiner Rasse, Hautfarbe  
oder Herkunft oder auch für  
seine Meinung bestraft. Und es  
wird auch niemand mehr  
umgebracht, wenn er Flugblätter  
verteilt, die gegen die Regierung  
sprechen. Und man fühlt sich  
sicher. Und das gibt mir ein  
Gefühl in Frieden zu leben. Du  
konntest auch jetzt wie wir leben  
aber, du warst bodenständig und  
hast auf die Mitmenschen  
geachtet. Ich danke dir, weil wir  
wegen dir nicht mehr in Angst  
leben müssen.



Liebe Grüße  
Marve

**Marve F.**, 15,  
Integrierte Gesamtschule Kurt Schumacher Ingelheim

» Text mit Gestaltung als digitale Postkarte



# Sophie Scholl

Liebe Sophie Scholl,

Es ist für mich unvorstellbar, in ständiger Angst leben zu müssen, Angst vor dem Tod.

Vor allem Angst zu haben sich vor eine große mächtige Armee zu stellen. Und das als junges Mädchen. Du, deine Geschwister und Freunde waren während der Zeit die Einzigen die den Mut hatten sich gegen Zustellen. Heute giltst du als Widerstandssikone gegen das NS-Regime und wohl als das berühmteste Mitglied der Weißen Rose. wir leben in einem Land ohne Krieg. Heute wird hier niemand mehr wegen seiner Rasse, Hautfarbe oder Herkunft oder auch für seine Meinung bestraft. Niemand wird mehr getötet, wenn er Flugblätter verteilt, die gegen die Regierung sprechen. Man fühlt sich sicher!

Danke!

Liebe Grüße



Mark F., 15,  
Integrierte Gesamtschule Kurt Schumacher Ingelheim

» Brief mit digital gestalteter Präsentationsfolie



**Johanna Eich**, 18, Ulmen, Geschwister-Scholl-Gymnasium Daun

Zeichnung, Bleistift und Filzstifte

### **Träume überwinden alle Zeiten, wenn man für sie kämpft**

Das Bild soll zeigen, wie Träume und Werte einer jungen Frau einmal zur Wirklichkeit werden sollen. Aus diesem Grund ist die Darstellung von Sophie Scholl im unschuldigen Kindesalter gewählt: Ein Kind, das diese Werte für Selbstverständlich hält. Auf der anderen Seite soll die Guillotine zeigen, welche Aufopferungsbereitschaft und welcher Mut notwendig war, um dem Ziel ein Stück näher zu kommen und so Zeiten zu überwinden (zerrissene NS-Flagge).



*Einer musste ja  
schließlich damit  
anfangen.*

**Jessica Kreutz, 15**  
Dreis-Brück,  
Geschwister-  
Scholl-Gymnasium  
Daun

Bleistiftzeichnung  
Portrait von  
Sophie Scholl mit  
ihrem berühmten  
Satz: „**Einer muss-  
te ja schließlich  
damit anfangen**“.

**Kiara Thong, 15**  
**Pia Bäumler, 14**

Geschwister-Scholl-  
Gymnasium  
Ludwigshafen

42x30cm,  
Flugblätter  
(der weißen Rose),  
Aquarell- und Deckfarbe

**„Die Sonne scheint noch“**

Wir finden, Sophie Scholl ist eine unfassbar starke, selbstbewusste und bewundernswerte Frau, die zu ihrer Meinung stand und sich von niemanden einschüchtern ließ. Sie war überzeugt von dem, was sie tat und niemand konnte ihr ihre Meinung nehmen. Sie hat sich gegen die Masse gestellt und bis zuletzt darauf gehofft, dass die Menschlichkeit siegt. „Die Sonne scheint noch“ – obwohl sie umgebracht wurde besteht ihr Vorbild und wird hoffentlich immer bestehen bleiben.



# Letztes Interview der Sophie Scholl

Reporter: Hallo Sophie, es freut mich sehr, dass du mit dem Interview einverstanden bist. Kommen wir gleich zur ersten Frage. Wie war es für dich, als dein Bruder Hans bei der Hitlerjugend war? Wie war diese Zeit für dich?

Sophie: Es war keine wirklich außergewöhnliche Zeit, da ich ja damals selbst an der von den Nationalsozialisten propagierte Gemeinschaftsideal glaubte und deshalb dem Bund Deutscher Mädel, kurz BDM, beitrug.

Reporter: Also war das nichts komisches oder ungewöhnliches für dich?

Sophie: Nein, war es nicht.

Reporter: In Ordnung, denn kommen wir zur nächsten Frage. Warum hast du dich dazu entschieden Widerstandskämpferin zu werden?

Sophie: Meiner Meinung nach beachtet der Nationalsozialismus nur die Masse als eine ganz graue Einheit und geht nicht auf die Wünsche der einzelnen

Menschen ein. Er geht sogar soweit, Menschen in Massen zu vernichten.

Reporter: Und aus diesem Grund haben du und dein Bruder Hans euch dazu entschieden Flugblätter zu verteilen?

Sophie: Ja, genau.

Reporter: Das muss sehr viel Mut erfordern haben.

Sophie: Das hat es auch, aber ich bin stolz darauf und bereue es keine Sekunde.

Reporter: Okay, das ist auch ein guter Übergang zu meiner letzten Frage. Wie ist das für dich zu wissen, dass du gleich sterben wirst? Welche Gefühle löst das in dir aus?

Sophie: Es ist schon ein komisches Gefühl, aber, da ich, wie gesagt, nichts bereue, weiß ich, dass mein Tod nicht anders sein wird und glaube fest daran, dass ich mit meinem Bruder etwas begonnen habe, das jemand anderes fortsetzen und beenden wird, sodass Deutschland eines Tages ein freies Land sein wird.

Reporter: Das freut mich zu hören. Ich verabschiede mich jetzt und lasse dich alleine. Viel Glück nachher und mach's gut.

**Anne Wallot**, 15, Neuhofen,  
Geschwister-Scholl-Gymnasium Ludwigshafen  
Kreativer Text

## **Letztes Interview der Sophie Scholl**

Ein kurzes Interview mit Sophie Scholl an dem Tag, an dem sie hingerichtet wurde.

*Und wenn wir zerbrechen,  
wenn niemand sonst wird sich rächen,  
es wird geschehen,  
und all das wird vergehen.  
Gib nicht auf,  
egal was kommt,  
hör niemals auf,  
zu kämpfen*



**Antonia B.**, 18, Geschwister-Scholl-Gymnasium Ludwigshafen

🔊) Gedicht mit grafischer Gestaltung, Digital Art

### **Der Spruch über´s Kämpfen**

Ich habe das Gedicht selbst gereimt und finde, es passt perfekt zu Sophie Scholl. Es geht darum, dass man nicht aufgeben soll, egal was kommt. Genau das hat Sophie auch getan. Sie hat sich immer gewehrt und für Gerechtigkeit eingesetzt und dafür gekämpft. Das Bild mit der weißen Rose habe ich an meinem Computer designend und bearbeitet, weil es definitiv einer weißen Rose bedurfte und ich einen dunklen Hintergrund brauchte, von dem sich die Rose und der Spruch hervorheben konnten, so wie sich Sophie und die Mitglieder der weißen Rose aus der Masse hervorhoben.

100Jahre  
6Zitate  
106Wörter

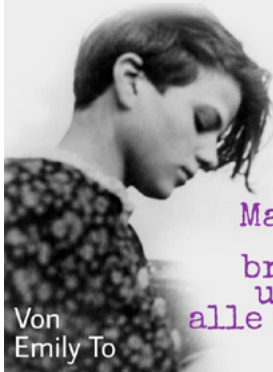


„Was wir sagten und schrieben, denken ja so viele. Nur wagen sie nicht, es auszusprechen.“

„Das Gesetz ändert sich. Das Gewissen nicht.“

"Die Sonne scheint noch."

„Steh zu den Dingen, an die du glaubst.  
Auch, wenn du alleine dort stehst.“



Von  
Emily To

„Ich kann es nicht begreifen,  
daß nun dauernd Menschen in  
Lebensgefahr gebracht werden  
von anderen Menschen. Ich kann  
es nie begreifen und ich finde es  
entsetzlich. Sag nicht, es ist  
für's Vaterland.“

Man muss etwas machen, um selbst  
keine Schuld zu haben. Dazu  
brauchen wir einen harten Geist  
und ein weiches Herz. Wir haben  
alle unsere Maßstäbe in uns selbst,  
nur suchen wir sie zu wenig.

**Emily To**, 16, Geschwister-Scholl-Gymnasium Ludwigshafen

Digitale Textgestaltung mit Fotocollage

**100 Jahre – 6 Zitate – 106 Wörter**

In dem Bild lassen sich 6 berühmte Zitate von Sophie Scholl lesen, die meine persönlichen Favoriten sind, da sie authentisch und einleuchtend auf Menschen wirken, egal ob sie sich mit dem Thema beschäftigen oder nicht.



**Juliane Ducke**, 17,  
Geschwister-Scholl-  
Gymnasium Ludwigs-  
hafen

Digital Art mit "Pro-  
create"

### **Le coeur enflammé**

Das Bild orientiert sich am Zitat Sophie Scholls: „un Esprit dur et le coeur tendre“. Jedoch kann man aufgrund ihres leidenschaftlichen und aufopferungsbereiten Handelns eher von einem „flammenden“ als von einem „weichen“ Herzen sprechen. Deshalb wurde rot-orange als Farbe ihres Herzens gewählt. Auch zeigt Sophies Geschichte, dass ihre Werte und Gefühle über die Vernunft siegten. Die züngelnden Flammen des Herzens, die die Dunkelheit des „harten“ Geistes vertreiben symbolisieren diesen Konflikt.



## Wage den Schritt

Zwischen all dem Hass, dem Krieg, der Wut,  
Ist es mir wichtig, dass ich Menschen berühre,  
Dies ist nicht einfach und fordert Mut,  
*„Es ist der Kampf, den ich selbst führe“*

Sich einzusetzen, für Mensch und Wesen,  
Ohne Furcht, dass du dich irrst,  
Zeig andre Wege, durch eigene Thesen  
*„Den Du auch haben wirst“*

Nicht alles nehmen wie es kommt,  
Du musst die Welt auch hinterfragen,  
Die Hoffnung sehen am Horizont,  
*„Nicht zurückzusinken ins Wohlbehagen“*

Nicht alles ist gut, was sicher scheint,  
Mach den Anfang, und fang an zu tun,  
Du musst dich wehren, ihr scheint schon vereint,  
*„In Herdenwärme, ins Spießbürgertum“*

*Die Zitate stammen aus einem Brief von Sophie Scholl  
an Fritz Hartnagel, 10. November 1940*

Lea H., 18,  
Geschwister-Scholl-  
Gymnasium Ludwigs-  
hafen

Kreativer Text/ Gedicht

## **Wage den Schritt**

Ich habe einen Auszug aus einem Brief Sophies genommen und diesen aufgeteilt. Damit habe ich ein Gedicht verfasst, welches die Werte und die Einstellung der Geschwister widerspiegelt. Die Zitate bilden immer den letzten Vers einer Strophe, um dieser besonderen Ausdruck zu verleihen. Mir war es außerdem wichtig, dass man das Gedicht auch auf andere Zeiten, bzw. die Gegenwart beziehen kann, da Sophies Message auch heute noch von Bedeutung ist.

„ Das Gesetz ändert sich ,  
das Gewissen nicht . ”

- Sophie Scholl



Tommy Nguyen

**Tommy Nguyen**, 15, Geschwister-Scholl-Gymnasium Ludwigshafen

Kalligraphischer Text mit Bleistift- / Finelinerzeichnung

### **Der Konflikt zwischen Gesetz und Gewissen**

Die Weiße Rose - eine Widerstandsgruppe, die sich gegen das NS-Regime wehrte, wurde nach einem Symbol der Unschuld benannt. Nachdem Sophie Scholl am 18.2.1943 beim Verteilen eines Flugblattes in der Münchner Universität verhaftet worden war, wurde diese am 22.2.1943 zum Tode verurteilt und hingerichtet. Mit den Worten, die sie während ihres Verhörs sprach, verweist Sophie auf die Beständigkeit des freien Denkens trotz Einschüchterung und Unterdrückung durch das geltende Unrecht.

„Zerreißt den Mantel der  
Gleichgültigkeit den ihr um  
euer Herz gelegt habt“



- Sophie Scholl

Sophie Scholl war ein Mitglied der weißen Rose und kämpfte gegen das NS-Regime und die Ungerechtigkeit. Genau das müssen wir auch tun, denn man darf nicht nur dagegen sein, sondern man muss auch etwas dagegen unternehmen und uns so wie Sophie und die anderen Mitglieder zusammen gegen Ungerechtigkeiten ankämpfen, denn nur zusammen können wir es schaffen und sind stark!



Aktion zum  
100. Geburtstag von  
Sophie Scholl



Lisa Hilla

**Lisa H.,** 18, Geschwister-Scholl-Gymnasium Ludwigshafen  
Digitalcollage aus handschriftlichem Text und Grafiken

### Modernes Flugblatt

Ich habe ein Flugblatt bzw. ein Plakat gestaltet, um damit einen Bezug zur Arbeit der weißen Rose herzustellen. Dabei habe ich versucht, eine moderne Note hineinzubringen, um unsere Generation anzusprechen. Die digitale Arbeit zeigt auch die Möglichkeiten der heutigen Zeit, mit der man Botschaften sehr schnell an viele Menschen weitergegeben kann.

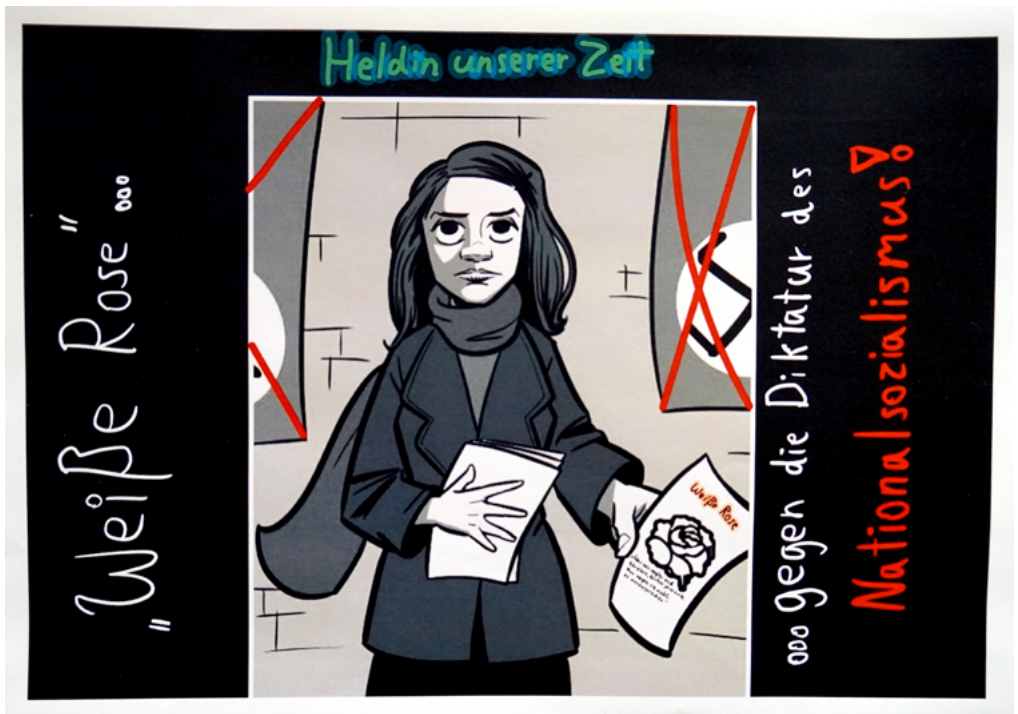


**Tom, 15**

Realschule plus "am Alten Schloss", Gau-Odernheim

Holzskulptur, 25x2,5x21cm HTB

**Die weiße Rose**



Justin, 17

Realschule plus "am Alten Schloss", Gau-Odernheim

Grafik, Digital Art

**Sophie Scholl als Heldin**

# Widerstand



## EIN DEUTSCHES FLUGBLATT

**D**IESE ist die Text eines deutschen Flugblattes, von dem ein Exemplar nach England gelangte. In London hat University München davon ein Foto gemacht. Dieses Foto ist auf der Universität München zu sehen. Die Originalversion ist in der Universitätsbibliothek München zu sehen. Die Originalversion ist in der Universitätsbibliothek München zu sehen. Die Originalversion ist in der Universitätsbibliothek München zu sehen.

### Manifest der Münchner Studenten

„Steh zu den Dingen, an die du glaubst. Auch, wenn du alleine dort stehst.“  
Sophie Scholl



Nick, 16  
Realschule plus "am Alten Schloss", Gau-Odernheim  
Digitalcollage  
Sophie Scholls Werk



Betül, 16  
Realschule plus  
"am Alten Schloss",  
Gau-Odernheim

Illustration mit Wordle  
(handschriftlich), Acryl  
und Fineliner

Im Gedenken an die  
Heldin

# Sophie Scholl

Von Tom Haselsteiner, Constance Lange und Oliver Jimenez

## Familie

- Sie hatte 5 Geschwister (2 Brüder und 2 Schwestern). Hans Scholl, Elisabeth Hartnagel, Inge Aicher-Scholl, Thilde Scholl, Werner Scholl. Ihre Mutter hieß Magdalena und der Vater hieß Robert. Die Eltern wuchsen in Ludwigsburg und Ulm auf.



## Leben

Sophie Scholl wurde am 9. Mai 1921 in Forchtenberg (Baden-Württemberg) geboren.

- Die Scholl Geschwister übernahmen Führungsaufgaben in der „Hitlerjugend“ und betreuten Gruppen.
- Mit diesen Gruppen unternahm sie Ausflüge und veranstalteten Zettelflug.



## Die Weiße Rose

„Die Weiße Rose war eher ein Freundeskreis als eine Organisation. Anfänglich waren zumindest die Geschwister Scholl vom Nationalsozialismus durchaus noch begeistert gewesen. Es waren die gemeinsamen Fahrten der Hitlerjugend und dem Bund Deutscher Mädel, das Gemeinschaftserlebnis und die Vorstellungen von Vaterland, die die jungen Leute anspießten. Doch ihre fröhliche Begeisterung wich schnell grundsätzlicher Kritik. Bis kurz vor Kriegsende wurde die Organisation noch fortgeführt.“



## Nicht als Heldin geboren

- Sophie Scholl gilt heute als Ikone des Widerstandes gegen Hitler. Doch Leben und Schicksal der jungen Frau zeigen, dass sie nicht als Heldin geboren wurde. Lange war sie gar eine begeisterte Nationalsozialistin, das erweckte ihren Widerstand nicht – im Gegenteil: es ist oftmals schwieriger, einen einmal eingeschlagenen Weg als falsch zu erkennen.



## Der Verrat

- Ein Hausmeister erwischt die Geschwister Scholl, als sie die Flugblätter im Lichthof der Universität verteilen, hält sie fest und übergibt sie der Gestapo. Vier Tage später, am 22. Februar, werden sie vom Volkgerichtshof zum Tode verurteilt und noch am selben Tag mit dem Fallbeil hingerichtet.



**Tom, 15, Oliver, 16, Constance, 16**  
Realschule plus "am Alten Schloss",  
Gau-Odernheim

Digital gestaltete Präsentationsfolien

**Eine Heldin ihrer Zeit**





Dreihunderttausend Juden auf Flugblätter der Widerstandsbewegung in  
bestialische Art ermordet Deutschland Macht des Bösen NS-Diktatur

Wir beginnen wirklich mit der Arbeit, der Kommilitonen Gewissen

Stein kommt ins Rollen - Willi Graf Sophie Scholl Weisse Rose

Verhaftet 18. Februar 1943 Münchner Flugblätter

Universität Opposition gegen die Nationalsozialisten Freiheit

Kommilitoninnen ! Hitler und sein Regime muss fallen, damit

Schutz des einzelnen Bürgers vor

der Willkür verbrecherischer

Gewaltstaaten Rose deutschen

Politische Verantwortung der

Intelligenz . Kulturvolk

Deutschen Juden Weisse Rose

Jedes Wort, das aus Hitlers

Mund kommt, ist Lüge !!

Goethe spricht von den

Deutschen als einem !!

tragischen Volke

- Juli 1942 1942 Weisse

Verantwortung

Gerechtigkeit

Menschenwürde

Freiheit Rose

Gewissen

Sophie Scholl

Hans Scholl

Weisse Rose



München  
Verantwortung weiterlebt.

Hitler kann den Krieg nicht  
gewinnen, nur noch

verlängern! Flugblätter

Aufruf an alle Deutsche!  
Schweigende Mehrheit der

Deutschen Mitschuld Hitler

ehe die letzten Städte ein  
Trümmerhaufen sind, gleich

Köln. Macht des Bösen Krieg

Sophie Scholl Kulturvolk

1942 Beim auslegen des  
Flugblattes Opposition

Gerechtigkeit Flugblätter

Wir beginnen wirklich  
Verhaftet 18. Februar 1943 München

Dreihunderttausend Juden 1942 !  
gegen die Nationalsozialisten  
Schutz des einzelnen Bürgers !!

Naima, 16

Realschule plus "am Alten Schloss", Gau-Odernheim

Text-Bild-Collage, digitaler Typodruck, Bleistift und Fineliner

Sophies Gedanken



## Die weiße Rose

Gründung: Juni 1942

Gründer: Hans Scholl, Sophie Scholl, Alexander Schmorell

Ziel: Widerstand leisten gegen die Diktatur der Nationalsozialisten

Das Gesetz ändert sich,  
das Gewissen nicht.

Sophie Scholl

Aus einer Vernehmung von Sophie Scholl durch den  
Kriminalbeamten (Gestapo) Robert Mohr. Bundesarchiv Berlin.



Die letzten Worten von  
Sophie Scholl  
waren „FREIHEIT“



„Steh zu den Dingen,  
an die du glaubst.  
Auch, wenn du  
alleine dort stehst.“  
Sophie Scholl

Gemeinsam mit ihrem  
Bruder Hans Scholl  
und einem Freund namens  
Alexander Schmorell  
gründete sie im Januar  
1943 die  
Widerstandsgruppe



**Man darf nicht nur  
dagegen sein,  
man muss etwas tun**

Marvin, 17, Zinar, 16

Realschule plus "am Alten Schloss", Gau-Odernheim

🎬 Filmcollage

Die Widerstandskämpferin Sophie Scholl

## Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Amelia Czernecka	Jeronimo Taibl	Myriam Zocher
Alexandra Brabänder	Jessica Anlauf	Naima
Amelie Thiel	Jessica Kreutz	Nera Klug
Andrii Bardakh	Jessica Pavlik	Nick
Anne Verena Becker	Jessica Zelasny	Nico Dietz
Anne Wallot	Johanna Eich	Nico Jäger
Antonia Bardua	Josephine Marxen	Nico Lange
Arian Roth	Josi Stelter	Nicole Wiegand
Ava Luchtenberg	Julia Galuszka	Niklas Heiden
Benedict Cannas	Julia Molitor	Noa Richly-Garrido
Benjamin Hoppe	Julian Schaub	Olaf Stavenhagen
Betül	Julian von Mühlen	Oliver
Christian Just	Juliane Ducke	Oscar Castor
Constance	Justin	Oscar Wirsch
Dagmar Andres-Dahmen	Karlotta Röhle	Patricia Golla
Dario Ricciardi	Kiara Thong	Paul Boos
David Gruber	Lea Hochreither	Petra Matheis
Ebu-Bekir	Lisa Hilla	Pfarrer Richard Zurheide
Eleonora Cruciano	Liz Weimer	Pia Bäumler
Elisa Roos	Lotte Franke	Ronja Scheipers
Ella Bohmeyer	Luca Hessel	Ruth Bindczek
Emily To	Mara Dettloff	Sarah Krost
Emma Delahunt	Marcello Koch	Sigrid Weitzel
Erik Firnges	Marcus Hornetz	Silke Scheve
Felix Castor	Marion P. Gentsch-	Sophie Barth
Frida Brokof	Bernhardt, die Pawlinka	Stefania Maraventano
Gerhard Rühl	Mark Fahmy	Steffen Roos
Ike Kupczak	Martin Ergezinger	Susen Heinrich
Ilario	Marve Fahmy	Tom
Irina Otte	Marvin	Tommy Nguyen
Isabel Korus	Matteo Walter	Ulrike Ahles
Isabella Boquai	Micha Busch	Ursula Schnell
Jaiden Winter	Miha Decker	Viktoria Szczepaniak
Jakob König	Momo Pawlak	Vivien Rupieper
Jaron Röhrig	Moritz Matheus	Zinar



**Tobias Boos**, 54

Dipl. Kommunikationsdesigner  
Kulturschaffender  
Ingelheim, 0177 5 657 353  
boos-goeckel@t-online.de

Kreative Mitmach-Projekte  
zu Diversität, Inklusion,  
Vielfalt, Teilhabe, Identität,  
Erinnerungskultur und  
politischer Bildung.

[www.kunstkulturlabor.de](http://www.kunstkulturlabor.de)



←  
digitale  
Visitenkarte

Hier geht's  
zur Online-  
Präsentation



[www.kunstkulturlabor.de](http://www.kunstkulturlabor.de)

gefördert durch



**Stiftung  
Rheinland-Pfalz  
für Kultur**



**Rheinland-Pfalz**

MINISTERIUM FÜR  
WISSENSCHAFT, WEITERBILDUNG  
UND KULTUR



IM FOKUS  
6 PUNKTE  
FÜR DIE **KULTUR**



**ROSA  
LUXEMBURG  
STIFTUNG  
RHEINLAND-PFALZ**



**STIFTUNG  
KULTUR**



**Sparkasse  
Rhein-Nahe**



**Ingelheim  
am Rhein**

In Kooperation mit der Fridtjof-Nansen-Akademie im Weiterbildungszentrum Ingelheim, WBZ